

Petra Wagner  
Petra Wagner

## „Ich fühle mich in meiner Kita wohl...“

Zur Bedeutung des seelischen und sozialen Wohlbefindens bei Kindern für gelingende Bildungsprozesse

Überlegungen auf der Grundlage Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung als inklusives Praxiskonzept



Institut für den Situationsansatz/ INA gGmbH an der FU Berlin  
Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung



## Wohlergehen, Wohlbefinden

- Gesundheit des Menschen ist laut Weltgesundheitsorganisation „ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen **Wohlergehens** und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen.“
- „Health is a state of complete physical, mental and social **well-being** and not merely the absence of disease or infirmity.“
- Well-being: Individuell → Wohlbefinden, Gesellschaftlich → Wohlergehen



Institut für den Situationsansatz/ INA gGmbH an der FU Berlin  
Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung



## Wohlbefinden von Kindern in Deutschland

- 2007 UNICEF Bericht zur Lage der Kinder in 20 Industrienationen: Bezogen auf materielle Situation, Bildung, Gesundheit, persönlicher Sicherheit, Beziehungen zu Eltern und Gleichaltrigen, persönlichem Wohlbefinden belegte Deutschland einen mittleren Platz (befragt wurden Kinder ab 7 Jahren)
- 3. World Vision Kinderstudie 2013 (Befragung von 2500 6-11jährigen Kindern): Ein Fünftel der befragten Kinder kann als "abgehängt" bezeichnet werden. Diese Kinder sind von Armut oder Armutsgefährdungen betroffen, sie fühlen sich in ihrer Meinung nicht wertgeschätzt und ernst genommen, sie haben weniger positive Erwartungen an ihre Zukunft und sie fühlen sich unter anderem in der Schule ungerechter behandelt als die anderen Kinder.



Institut für den Situationsansatz/ INA gGmbH an der FU Berlin  
Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung



## Wohlbefinden und Lernen

- Kinder lernen (kognitiv, sozial, sprachlich), wenn sie engagiert bei der Sache sind.
- Engagiertheit ist gebunden an Wohlbefinden.
- Wohlbefinden wiederum erfordert Zugehörigkeit und Beteiligung.
- **Zugehörigkeit:** Kinder erkennen sich und ihre Familien wieder: „Ja, hier bin ich, hier bin ich richtig!“
- **Beteiligung:** Kinder sind eingeladen, diesen Lernort aktiv mit zu gestalten und nach ihren Lerninteressen und in ihrem Lerntempo zu nutzen. Sie erleben auch ihre Eltern als aktiv und mitgestaltend.



Institut für den Situationsansatz/ INA gGmbH an der FU Berlin  
Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung



## „Viele Kinder werden mutlos“

Erziehungswissenschaftlerin Annedore Prengel über Feingefühl, Macht und verbale Gewalt: Bemerkungen von Lehrern können Schüler nachhaltig verletzen.

Langzeitstudie: Untersuchung von 15.000 pädagogische Interaktionsszenen aus rund 120 Schulen. Ergebnis: Gut ein Viertel der Szenen gewertet als „leicht“, 6 Prozent als „schwer verletzend“.

„Es fehlt an einem fachlich fundierten Diskurs, wann Sprache in pädagogischen Settings zu Gewalt wird. Es geht darum, herauszufinden: Was ist zum Beispiel noch ein angemessenes Maß an Kritik – und wo beginnt eine unzulässige Verletzung?“



Institut für den Situationsansatz/ INA gGmbH an der FU Berlin  
Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung



## „Stereotype threat“

- Geringe Erwartungen an die Leistungsfähigkeit von Schüler\_innen führen dazu, dass sie tatsächlich schwächere Leistungen erbringen
- Erklärung: Die geringe Leistungserwartung wird ins Selbstbild übernommen
- Wirkt verunsichernd, demotivierend, lernhemmend
- Die geringe Leistungserwartung wird über verbale Äußerungen der Lehrkräfte geäußert, auch über institutionelle Abläufe



Institut für den Situationsansatz/ INA gGmbH an der FU Berlin  
Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

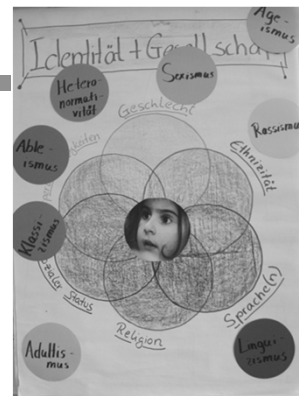


## Wohlbefinden, Identität und Zugehörigkeit

- Kinder bekommen früh mit, wer in der Gesellschaft als „normal“ und wer als „unnormale“ gilt – und zu welcher Kategorie sie selbst und ihre Familien gehören.
- Kitas oder Schulen wirken als Spiegel: Sie sagen dem Kind nicht nur etwas über sich selbst, sondern auch über seine Familie.
- Junge Kinder identifizieren sich mit ihrer Familie. Sie haben feine Sensoren für Abwertungen oder Herabwürdigungen, die ihnen oder ihrer Familie gelten.
- Sie müssen die Botschaft verarbeiten, mit Merkmalen ihrer Identität oder als Teil der Familie selbst abgelehnt zu werden. Dies kann negative Auswirkungen für ihr Selbstbild bedeuten.



Institut für den Situationsansatz/INA gGmbH an der FU Berlin  
Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung



## Soziale Identitäten

„Kinder entwickeln ihre sozialen Identitäten als Gesamtheit. Im Kindergartenalter beginnen Kinder, ihre Ideen und Gefühle über ihre eigene Identität als auch die Identitäten anderer auszubilden, in Bezug auf Hautfarbe, Ethnizität, körperliche und geistige Fähigkeiten, Geschlecht, sozio-ökonomischen Status und Familienstrukturen.“  
(Louise Derman-Sparks)



Institut für den Situationsansatz/INA gGmbH an der FU Berlin  
Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung



## Kinder verarbeiten früh gesellschaftliche Bewertungen über Menschen

- Bereits im Alter von 3 Jahren zeigen Kinder Vorformen von Vorurteilen, die sie aktiv und eigensinnig aus Botschaften über Menschen konstruieren, die sie ihrer Umgebung entnehmen.
- Diese Botschaften enthalten gesellschaftliche Normalitätsvorstellungen und Bewertungen über Menschen / Gruppen von Menschen.
- In den Deutungen und Hypothesen junger Kinder zeigt sich deren Einfluss auf ihr Selbstbild und auf ihr Bild von Anderen.



Institut für den Situationsansatz/INA gGmbH an der FU Berlin  
Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung



## Abwertung und Einseitigkeiten verhindern

- Abwertende Botschaften über sich selbst und die Familie beschädigen das Selbstbild von Kindern und wirken lernbehindernd, insbesondere wenn Kinder ohnehin gesellschaftliche Benachteiligung erfahren.
- Ohne eine bewusste Gegensteuerung verstärken Bildungseinrichtungen die gesellschaftlichen Dominanzverhältnisse.
- Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung zielt darauf, Einseitigkeiten zu erkennen und abzubauen, um Zugehörigkeit und Beteiligung aller Kinder zu ermöglichen.



Institut für den Situationsansatz/INA gGmbH an der FU Berlin  
Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung



## Zugehörigkeit ermöglichen, zur Beteiligung einladen

- Erkennen Kinder eine Verbindung zwischen ihrer häuslichen Welt und der Lernumgebung in Kindergarten oder Schule, so empfinden sie Sicherheit und Zugehörigkeit:
- Wird einem Kind hier gespiegelt, dass es willkommen ist mit den Erfahrungen, die es von zuhause mitbringt und dass seine Gedanken und Gefühle zählen, so wird es sich bestätigt und gestärkt fühlen: „Ja, ich bin richtig, wie ich bin! Ich gehöre zu meiner Familie und ich gehöre hierher, beides ist richtig und gut.“
- Zugehörigkeit ist wichtig, um sich wohl zu fühlen. Werden Kinder bestärkt in dem, wer sie sind und was sie mitbringen, so werden sie aktiv und können besser lernen!
- „Kinder brauchen Wurzeln und Flügel“



Institut für den Situationsansatz/INA gGmbH an der FU Berlin  
Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung



## Prinzip: Positive Widerspiegelung

Ein wichtiges Prinzip von VBuE: Jedes Kind soll sich in der Kita wieder erkennen

- mit seinen körperlichen Merkmalen,
- mit seinen Interessen, Fähigkeiten, Vorlieben,
- mit seiner Weltsicht,
- mit seiner Familienkultur.



Institut für den Situationsansatz/INA gGmbH an der FU Berlin  
Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung





**LYRA FARB-RIESEN® Skin Tones**

Wir glauben, dass trotz unterschiedlicher Hautfarbe alle Menschen gleich sind. Um dies auch in Farbe darstellen zu können, haben wir ein Farb-Riesen® - Sortiment entwickelt, das die 12 häufigsten Hautfarben der Menschen unserer Welt umfasst. So kann jeder gleichwertig nach seiner Hautfarbe dargestellt werden, ohne Diskriminierung.

Kartonetui mit 12 Farbstiften

**Art. Nr: 3931124**

**Arbeitsmaterialien,  
um sich selbst korrekt  
darzustellen:  
Hautfarbenstifte**

**ista** Institut für den Situationsansatz/ INA gGmbH an der FU Berlin  
Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung


Ziel 2

Bezugsquelle:  
[www.verlagdasnetz.de](http://www.verlagdasnetz.de)  
19.90€ plus Porto



**JEU DES FAMILLES  
AILE OYUNU  
DAS FAMILIENSPIEL  
GRA RODZINNA  
FAMILY GAME**

**ista** Institut für den Situationsansatz/ INA gGmbH an der FU Berlin  
Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung



**Wagner, Petra** (Hrsg.) (2013): Handbuch Inklusion. Grundlagen einer vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung. Verlag Herder, Freiburg im Breisgau

**Wagner, Petra/ Hahn, Stefani/ Enßlin, Ute** (Hrsg.) (2006): Macker, Zicke, Trampeltier... Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen. Handbuch für die Fortbildung. Verlag das Netz, Weimar, Berlin

**Sulzer, Annika/ Wagner, Petra** (2011): Inklusion in Kindertageseinrichtungen: Qualifikationsanforderungen an die Fachkräfte. Expertise der WIFF, [www.weiterbildungsinitiative.de](http://www.weiterbildungsinitiative.de)

**ista** Institut für den Situationsansatz/ INA gGmbH an der FU Berlin  
Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

## Fachstelle KINDERWELTEN

Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie INA gGmbH an der Freien Universität Berlin

Muskauer Str. 53  
10997 Berlin

[Ista-kinderwelten@ina-fu.org](mailto:Ista-kinderwelten@ina-fu.org)  
[www.kinderwelten.net](http://www.kinderwelten.net)

Leitung: Petra Wagner

**ista** Institut für den Situationsansatz/ INA gGmbH an der FU Berlin  
Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung